



# hinsehen.at

## **Kultur der Achtsamkeit, Sensibilisierung und Professionalisierung im Gewaltschutz in der Erzdiözese Wien**

**Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt**

Referent:innen -Team

Gefördert von:



**Bundeskanzleramt**

## 1. Sensibilisieren und Besprechbar-Machen:

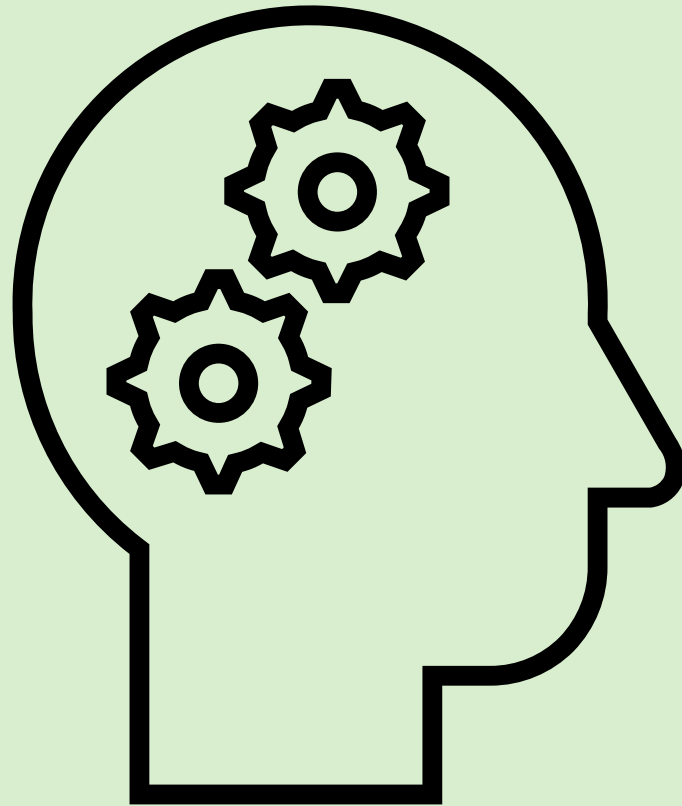
*„Ich vermute, dass wir nur sehen, was wir kennen.“* (Nietzsche)

## 2. Fachwissen aneignen

## 3. Sicherheit erlangen im Umgang mit einem Verdacht

- a) Wenn ich etwas beobachte
- b) Wenn ich etwas anvertraut bekomme
- c) Wenn ich eine risikoreiche Situation wahrnehme

Alle gezeigten Folien stehen als PDF auf der Homepage ([www.hinsehen.at](http://www.hinsehen.at)) zur Verfügung  
Achten Sie auf Ihre Grenzen! Wenn Sie Unterstützung brauchen, geben Sie uns ein Zeichen.



3

Welche Frage/n habe ich zum Thema  
Gewaltprävention?

# Gewaltschutz in der Erzdiözese Wien – Geschichtliche Entwicklung

4

1. Ombudsstelle  
1996 EDW



2006 EDW



2010/16/21 röm.-kath. Österreich

## In jeder Diözese:

Stabsstelle  
Prävention

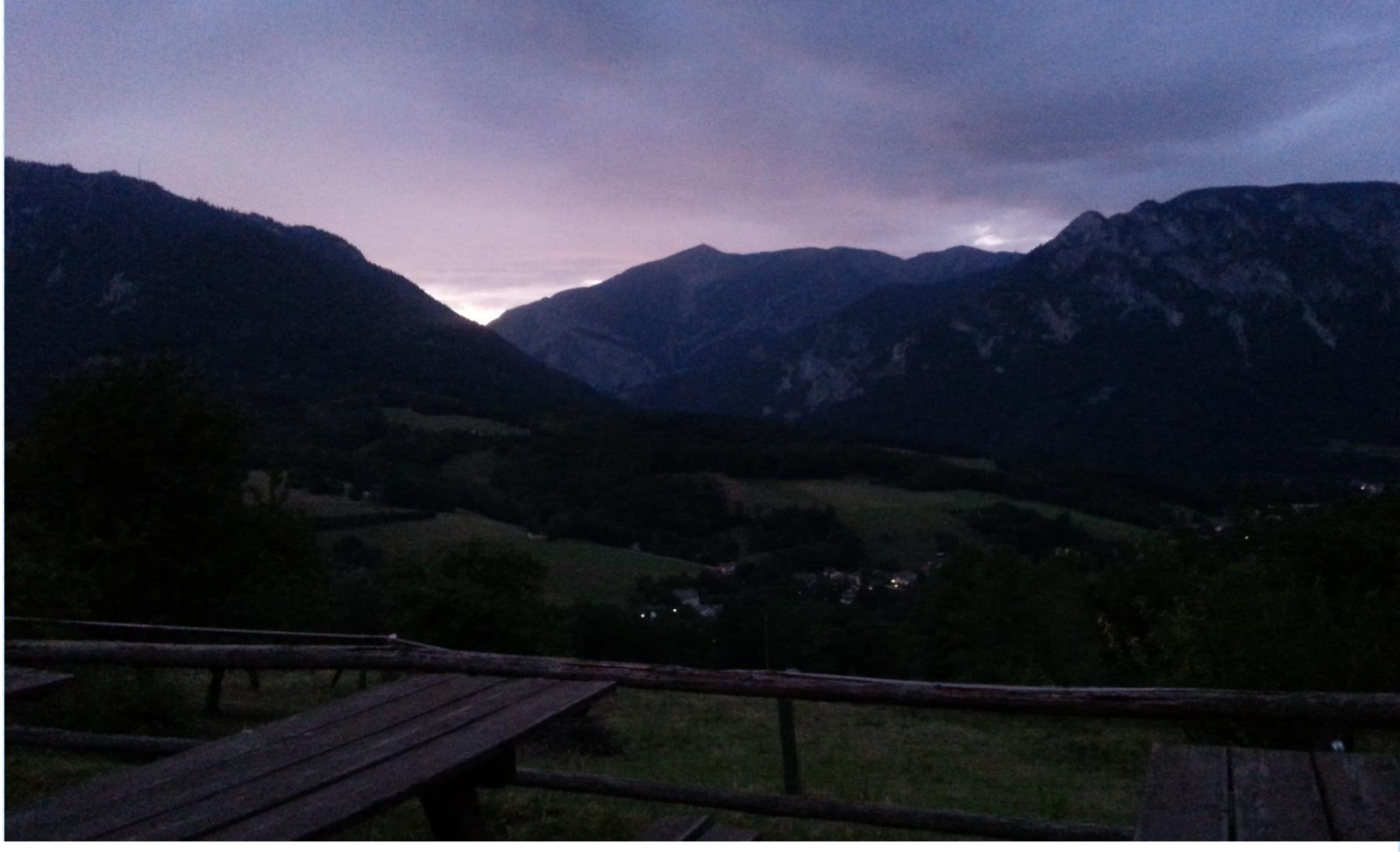
Ombudsstelle

Diözesane  
Kommission

Nur  
einmal in  
ganz  
Österreich

Unabhängige  
Opferschutz-  
kommission

Stiftung  
Opferschutz



6

Gewalt

# Was ist Gewalt?

„Werden Grundbedürfnisse eines Menschen und/oder seiner Umwelt beeinträchtigt, eingeschränkt oder deren Befriedung verhindert – auch durch bloße Androhung – so ist dies bereits Gewalt.“

*Volksanwaltschaft - OPCAT*

# Was ist Gewalt ?

8

- gegen den Willen einer Person
- ohne Zustimmung
- fügt Leid/Schaden zu
- Absichtlich
- Schädigungsabsicht
- oft mit Machtgefälle verbunden

**Cholerische Gewalt** -----

(Überforderung)

**Sadistische Gewalt**

(Machtdemonstration)



# Formen von Gewalt

9

## Personelle Gewalt (aktive Handlung oder Unterlassung/Vernachlässigung):

- **Physische Gewalt** (körperlich): alle Formen von Misshandlungen: z.B. schlagen, schütteln, stoßen, treten, boxen, mit Gegenständen werfen...
- **Psychische Gewalt** (seelisch, emotional): z.B. durch verbale Äußerungen, Abwertungen, Nötigungen, Diffamierungen; Einschüchterung, Bedrohung, Verspotten, Guilt Tripping ...
- **Spirituelle Gewalt**: z.B. mit Gott drohen, Angst machen vor Verdammnis, Nötigung zur Einhaltung religiöser Vorschriften...
- **Finanzielle Gewalt**: finanzielle Ausbeutung der betroffenen Person

(Osterbrink & Andratsch, 2015)

# Formen von Gewalt

10

- **Sexualisierter Gewalt:** alle sexuellen Handlungen, die einem Kind bzw. einer Frau oder einem Mann aufgedrängt oder aufgezwungen werden. Sie ist ein Akt der Aggression und des Machtmissbrauchs. Sexualisierte Gewalt reicht von der sexuellen Belästigung oder Vergewaltigung Erwachsener und geht bis zum sexuellen Missbrauch von Kindern. (Gewaltinfo.at)

Hands-On-Delikte: sexuelle Handlungen am eigenen oder fremden Körper

Hands-Off-Delikte: Sexting, Sextortion, Grooming, Pornokonsum mit Minderjährigen, Bodyshaming, sexistische Witze, Cat-Calling, Anfertigen & Besitz (Betrachten, Downloaden, Weitergabe) von Kindesmissbrauchsbildern

## Strukturelle Gewalt:

- „Strukturelle Gewalt weist auf ungleiche (gesellschaftliche) Verhältnisse hin, die Menschen in ihrer Entwicklung behindern oder sogar bedrohen.“ (gewaltinfo.at)

## Kulturelle Gewalt:

- „Gewalt der Vorurteile, die innerhalb einer Kultur herrschen und das Handeln bestimmen“. (Osterbrink & Andratsch, 2015)

# Wann beginnt Gewalt?

## Unterschiedliche Grade von Grenzverletzungen



# „Was darf ich jetzt noch tun?“



# Nähe und Macht in Beziehungen

13

„Wer darf was bei mir?“ und „Was mache ich bei...?“

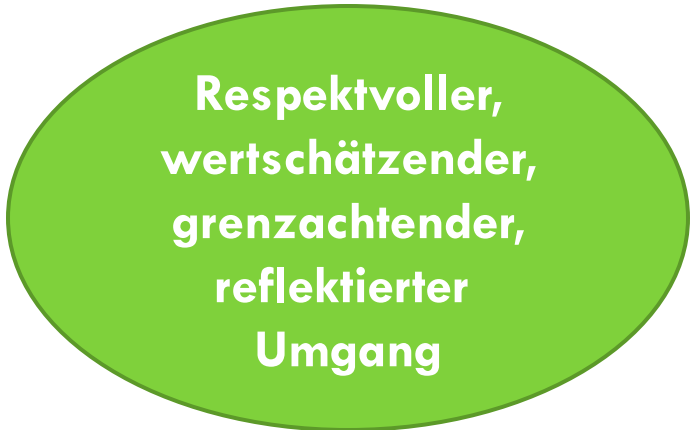
▣ **Fragebogen ausfüllen:** nahe/bekannte/unbekannte Person

▣ **Reflexion im Plenum**

■ Welche Erkenntnisse habe ich gewonnen?

■ Gibt es Unterschiede zwischen beiden Seiten?

■ Wann ist Nähe stimmig und angemessen?



Respektvoller,  
wertschätzender,  
grenzachtender,  
reflektierter  
Umgang

# Nähe und Macht in Beziehungen

14

- **Individuelle Komponente**
  - „Was für mich passt, muss nicht für andere passen.“
  - Wahrnehmung von körperlichen / emotionalen Grenzen
  - Grenzen aufzeigen und respektieren
- **Verantwortung** liegt bei Erwachsenen/Autorität/Funktionsträger\*in
  - Großer Vertrauensvorschuss (Ärzt\*innen, Seelsorger\*innen...)
- **Gute (Körper-)Kontakte sind:**
  - Beidseitig erwünscht (Respekt vor dem NEIN; Asymmetrische Beziehungen – Machtgefälle)
  - Ohne sexuelle Motivation, ohne Gewalt
  - Situationsbezogen: Aufsichts- und Fürsorgepflicht

# Nähe und Macht in Beziehungen

- Auf die eigenen Grenzen und die der anderen Person achten
- An den Bedürfnissen der anderen Person orientieren
- Eigene Bedürfnisse zurückstellen, aber eigene Grenzen aufzeigen
- Eigene Vorannahmen hinterfragen
- Nachfragen – Einverständnis einholen
- In Supervision, Intervision, geistliche Begleitung kritisch reflektieren
- ...

# PAUSE







17

Prävention

# Warum machen wir Prävention?

18

- Verantwortung gegenüber den Menschen, die uns anvertraut sind.
- Schutz und Entlastung der eigenen Mitarbeiter\*innen
- Sicherheit und Klarheit für die Arbeit.
- Stärkung der eigenen Institution

# Verfahrensordnung katholische Kirche

20

Stabsstelle  
Prävention

Ombudsstelle

Diözesane  
Kommission

Unabhängige  
Opferschutz-  
kommission

Stiftung  
Opferschutz

# Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt

## Aufgaben

- Bildungsarbeit
- Behelfe, Leitfäden, Handbücher
- Beratungen und Clearing
- Kooperationen, Vernetzung
- Präventionsbeauftragte in den Pfarren
- Öffentlichkeitsarbeit & Lobbying-Arbeit
- Schutzkonzepte
- Beschwerdemanagement

# Was können wir präventiv tun?

- Bewusstsein, dass Gewalt auch bei uns passieren kann.
- Bewusstsein, dass wir mit Menschen zu tun haben, die von (sexualisierter) Gewalt Betroffene sind.
- Transparent arbeiten!
- Kultur des Hinsehens und Ansprechens pflegen
- Wissen um „sensible Orte“: Alkohol, mehrtägige Veranstaltungen mit Nächtigung, Überforderung, fehlende Ausbildungen
- Besonders schutzbedürftige Personen bewusst im Blick haben: Menschen mit Behinderungen, Menschen in Krisensituationen (z.B.: schwere Schicksalsschläge), Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, kurzzeitige Mitarbeiter\*innen (Zivildienstler, Praktikant\*innen)

## Schutzkonzept & Präventionskonzept für Veranstaltungen erstellen:

- Auswahl von Mitarbeiter\*innen & deren Fort- und Weiterbildungen
- Verhaltensrichtlinien der Rahmenordnung umsetzen
- Beschwerdemanagement
- Interventionsplan (entsprechend RO)
- Dokumentation und Kommunikation
- Partizipation



27

Sekundär- und Tertiärprävention

# Verfahrensordnung katholische Kirche

Stabsstelle  
Prävention

Ombudsstelle

Diözesane  
Kommission

Unabhängige  
Opferschutz-  
kommission

Stiftung  
Opferschutz



## Aufgaben

- Hilfe für Betroffene von jeder Art von Gewalt durch kirchliche Mitarbeiter\*innen
- Meldestelle
- Klärung des Sachverhaltes bei Verdacht
- Entlastungsgespräche mit Therapeut\*innen
- Team: unabh. Expert\*innen und Experten

# Verfahrensordnung katholische Kirche

30

Stabsstelle  
Prävention

Ombudsstelle

Diözesane  
Kommission

Unabhängige  
Opferschutz-  
kommission

Stiftung  
Opferschutz

# Diözesane Kommission (DK)

31

## Aufgaben

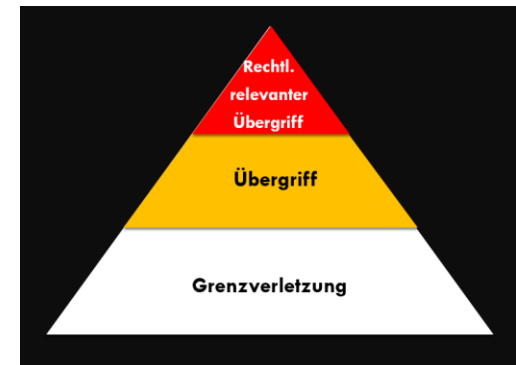
- In jeder Diözese
- Überprüfung der Fakten (Ort/Zeit/Name)
- Stellungnahme von Beschuldigter\*in u. Institution
- Empfiehlt Maßnahmen im Blick auf die\*den Beschuldigte\*n
- Mitglieder: forensischer Psychiater, klinische Psychologin, Experte in Kirchenrecht und weltlichem Recht, Sozialarbeiterin, Vertretung von Orden

# Fallgeschichte 1

32

1. Eine Kollegin vertraut Ihnen an, dass sie sich von einem Kollegen durch dessen Komplimente, Mails mit Einladungen sowie seinen Kommentaren auf ihrer Facebook-Seite bedrängt fühlt. Im Verlauf des Gespräches wird deutlich, dass sie sich nicht traut, ihn auf Facebook zu sperren. Sie überlegt, wie sie dem Kollegen am besten aus dem Weg gehen kann.

Wie reagieren Sie?

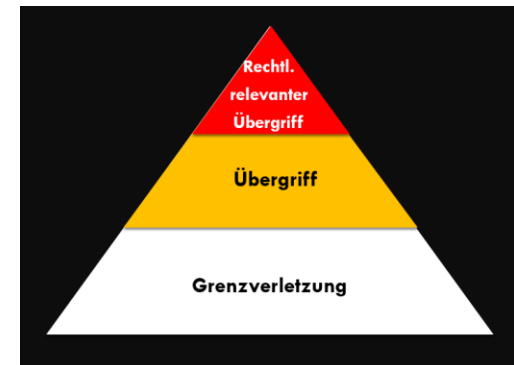


## Fallgeschichte 2

33

2. Ein anonymes Brief landet auf Ihrem Schreibtisch. In diesem wird ein Mitarbeiter Ihrer Einrichtung beschuldigt, Kinder zu missbrauchen. Sie sprechen den Mitarbeiter darauf an. Er erzählt, dass es weitere Briefe mit denselben Anschuldigungen ihm gegenüber gibt. Der Pfarrer in seinem Heimatort und der dortige Bürgermeister haben einen solchen Brief erhalten. Er ist sehr aufgebracht und streitet jede Beschuldigung ab.

Wie reagieren Sie?



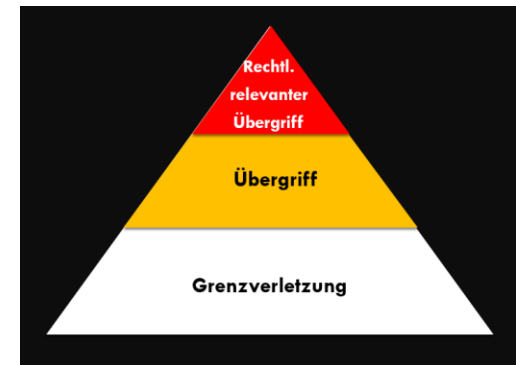
## Fallgeschichte 3

34

### 3. Eine Mitarbeiterin einer (anderen) Pfarre erzählt Ihnen:

Ein Gruppenleiter hat an eine 15jährige Jugendliche sexualisierte WhatsApp-Nachrichten geschrieben und ihr auch Nacktfotos von Frauen gesandt mit der Aufforderung, die Jugendliche möge ihm auch ein eigenes Nacktfoto senden. Die Jugendliche wandte sich an den Pfarrer. Der Pfarrer hat den Gruppenleiter daraufhin angesprochen, dieser hat es als Bagatelle abgetan. In der Pfarre ist deswegen ein ziemlicher Aufruhr.

Wie reagieren Sie?



## Fallgeschichte 4

35

4. Eine Mutter beschwert sich bei Ihnen, dass ihr Sohn nach der Erstbeichte nicht mehr zur Erstkommunionvorbereitung gehen will. Ihr Sohn hat ihr erzählt, dass der Kaplan bei der Beichte gefragt habe, ob er schon einmal sein eigenes „Zumpfi“ (Penis) angefasst und daran gerieben habe. Die Mutter meint, dass es unter den Eltern das Gerücht gäbe, dass der Kaplan alle Buben danach gefragt habe.

Wie reagieren Sie?



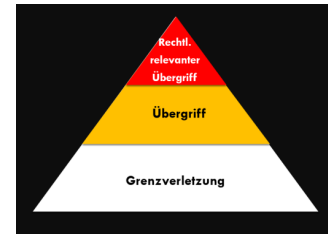
# Stimmt das alles?

- **Sie müssen nicht jeden Vorwurf für wahr halten.**
- **Aber halten Sie jeden Vorwurf für möglich.**
- Sie müssen nicht darüber entscheiden, ob der Vorwurf wahr oder nicht wahr ist.



# Die wichtigsten Aufgaben als Vertrauensperson

- „Ich glaube dir“
- „Deine Gefühle sind richtig“
- „Du hast das Recht, Nein zu sagen“
- „Du bist nicht schuld“
- „Ich lass dich nicht alleine“
  
- Nicht bohrend nachfragen
- Nicht Polizei / Detektiv\*in spielen
- Alle Schritte gemeinsam besprechen
- Keine Geheimhaltung versprechen



**Bei Grenzverletzungen:** Ansprechen – Klarstellen – Grenzen aufzeigen

**Ab Übergriff:**

- Unterstützung der betroffenen Person
- Recht auf Hilfe und Unterstützung!
- Überlegt handeln – Dokumentation
- Vertrauensvolles Gespräch mit einer kompetenten Person bzw. im Team/Leitung/Betriebsrat und externen Beratungsstellen (z.B. AK, Frauennotruf, Weißer Ring,...)
- Fachberatung hinzuziehen (auch anonym)
- Information an die Leitung und bei Bedarf an das Umfeld/Team (in Rücksprache mit Leitung/Ordinariat)

# Meldepflicht - Anzeigepflicht

39

- **In kirchlichen Einrichtungen: Meldepflicht an die Ombudsstelle:**
  - Alle in der kath. Kirche tätigen Personen haben die Verpflichtung, jeden bekannt gewordenen Verdacht auf einen Übergriff bzw. strafrechtlich relevanten Übergriff einer diözesanen Ombudsstelle zu melden.
  - direkt oder über Stabsstelle Prävention, Ordinariat oder Vorgesetzte (Diese sind wiederum verpflichtet, unverzüglich die Ombudsstelle zu informieren)
- **Bei häuslicher Gewalt und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung**
  - Beratungsstelle (Rat auf Draht, Frauennotruf) und Präventionsbeauftragte\*<sup>n</sup> und/oder Stabsstelle informieren
  - Mitteilungspflicht an die Kinder- und Jugendhilfe (Kindeswohlgefährdungsmeldung) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, die nicht durch eigenes Handeln abgewendet werden kann: alle Einrichtungen zur Betreuung oder zum Unterricht von Kindern und Jugendlichen und außerschulische Kinder- und Jugendarbeit
- Eine **Anzeigepflicht** von geplanten oder geschehenen Straftaten besteht in der Regel nicht. (Ausnahmen: Behörden (zB Sozialamt, Schule usw.) und einige Berufsgruppen wie z.B. Gesundheitsberufe, Pädagog\*innen))

# Maßnahmen

41

- **Konfrontation mit Beschuldigter\*<sup>m</sup>:** nur durch Polizei bzw. Amt für Kinder- und Jugendhilfe (MA11), Ordinariat, Leitungspersonen
- **Mögliche Konsequenzen für Beschuldigte\*<sup>n</sup> innerhalb der Kirche:**
  - Gespräch mit Vorgesetzter\*<sup>m</sup>
  - Schulungen
  - Eingeschränkte Tätigkeit
  - „Red ma drüber“ – Männerberatung
  - Dienstrechtliche Schritte
  - Selbstanzeige oder Sachverhaltsdarstellung
  - ...
- **Unterstützung des betroffenen Umfelds**
- **Unterstützung der beschuldigten Person** (Konfrontation mit Anschuldigungen, Information über Rechte, Angebot geistlicher Begleitung, Information nächste Schritte)

# Verfahrensordnung katholische Kirche

42

Stabsstelle  
Prävention

Ombudsstelle

Diözesane  
Kommission

Unabhängige  
Opferschutz-  
kommission

Stiftung  
Opferschutz

# Unabhängige Opferschutzkommission (UOK)

## Aufgaben

- Nur 1 x österreichweit
- Zivilgesellschaftliche Einrichtung
- Außergerichtliche Entscheidung über eine freiwillige finanzielle und/oder therapeutische Hilfestellung.
- Die katholische Kirche in Österreich hat sich selbstverpflichtet, diese Entscheidungen bedingungslos anzunehmen und umzusetzen.

## Aufgaben

- Nur 1 x österreichweit
- Abwicklung der Auszahlung
- Regress bei den einzelnen kirchlichen Rechtsträgern (Diözesen, Orden, Caritas, Vereine, ...)
- Organisiert 2x/Jahr österreichweites Treffen von Stabsstellen, Ombudsstellen, Diözesanen Kommissionen, UOK
- Wertet Daten von UOK aus

*Alle Zahlen für ganz Österreich (Stand Dezember 2023, Statistik Stiftung  
Opferschutz)*

---

**3.340 Betroffene (seit 2010) haben sich bisher gemeldet und  
Vorlage bei UOK eingeleitet**

- 62,7% Männer, 37,3% Frauen
- 79% haben physische Gewalt erlebt
- 80% haben psychische Gewalt erlebt
- 28% haben sexualisierte Gewalt erlebt
- 11% haben physischen UND psychische UND sexualisierte Gewalt erlebt



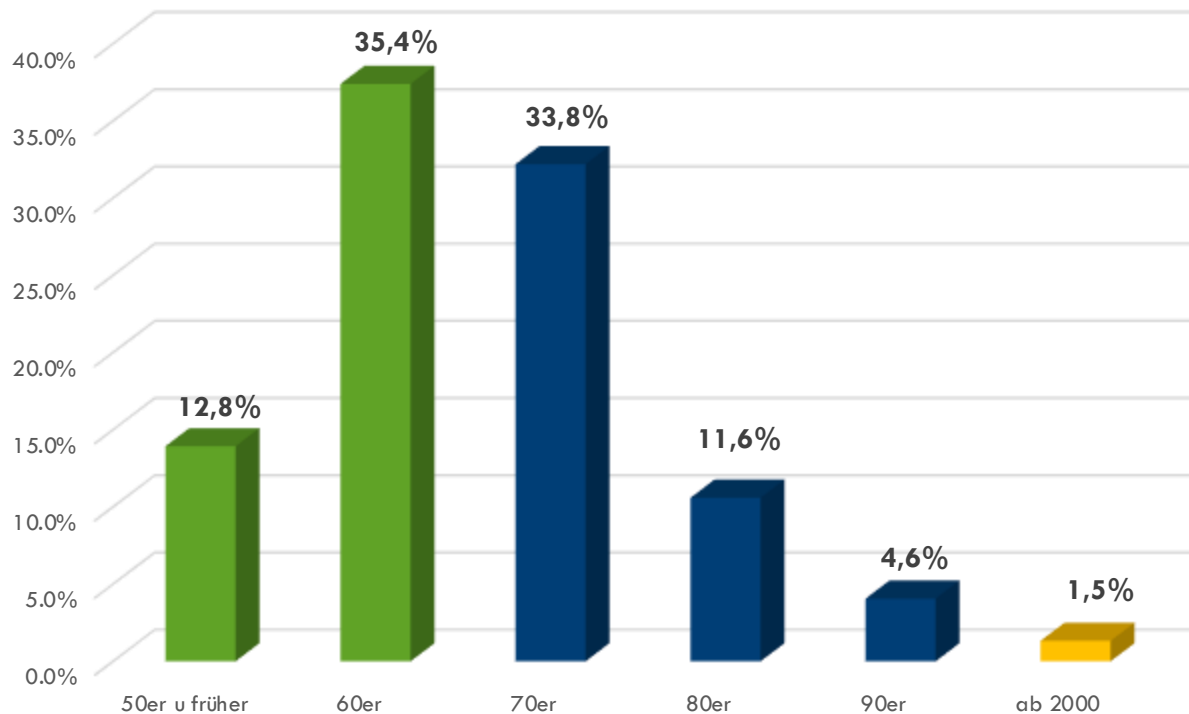
*Alle Zahlen für ganz Österreich (Stand Dezember 2023, Statistik Stiftung Opferschutz)*

---

- 3.162 Entscheidungen der UOK, davon:
  - 92 % positive Entscheidung (2.905)
  - 8% negativ (257)
  
- **35,76 Mio €** wurden den Betroffenen zugesprochen
  - *Die Gelder dafür stammen nicht aus dem Kirchenbeitrag!*

Alle Zahlen für ganz Österreich (Stand Dezember 2023, Statistik Stiftung Opferschutz)

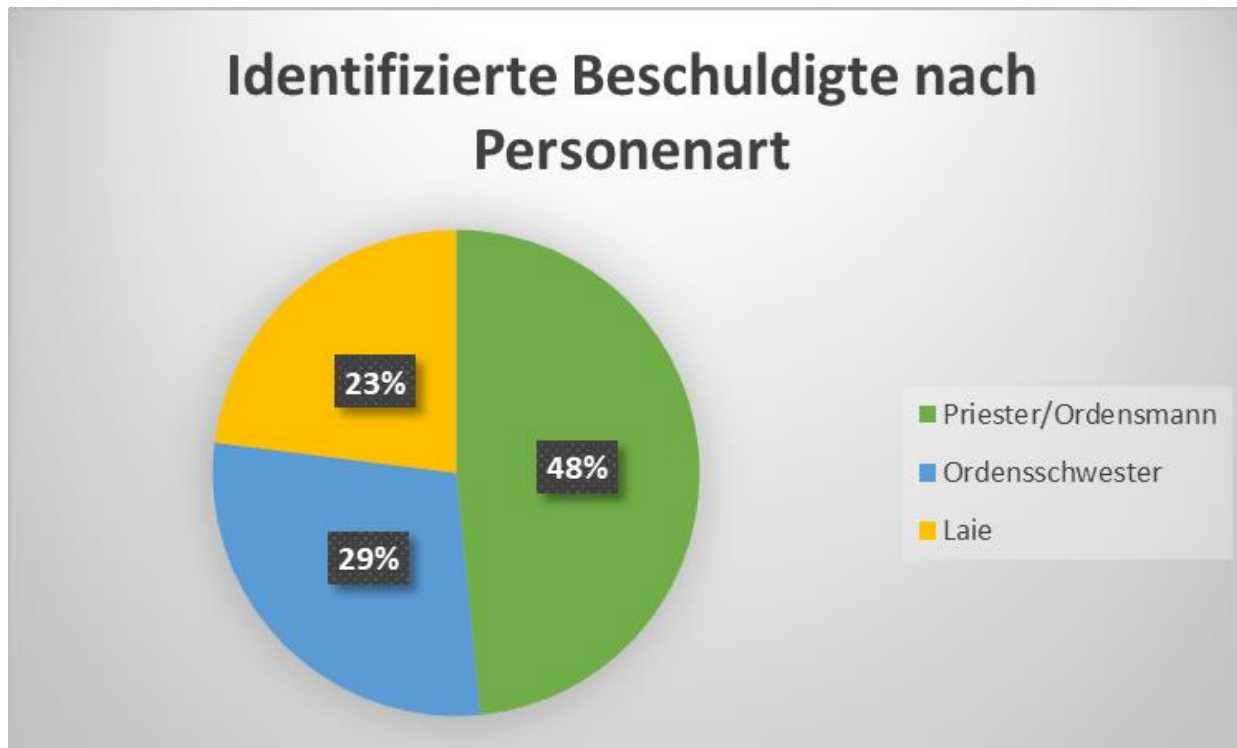
## Vorfallszeitraum



# Unabhängige Opferschutzkommission

48

Alle Zahlen für ganz Österreich (Stand Februar 2023, Statistik Stiftung Opferschutz)



# Zusammenfassung

- Prävention ernst nehmen und durchführen
- Jeden Verdacht ernst nehmen („für möglich halten“)
- **Rasche Kontaktaufnahme mit einer professionellen externen kirchlichen Fachberatung:**
  - Ombudsstelle
  - Präventionsstelle
  - Ordinariat
- Andere Fachberatungen (z.B. Rat auf Draht, Frauennotruf, Telefonseelsorge) zusätzlich bei Bedarf kontaktieren



Quelle: Ruppert